

Die Deutschlehrerausbildung in Südbrasilien im Spannungsfeld zwischen den Erwartungen der Bundesrepublik Deutschland und der brasilianischen Gesetzgebung

Maria Luisa Bredemeier

Vorwort

In den letzten Jahren erließ das brasilianische Erziehungsministerium mehrere neue Gesetze und Richtlinien, die neue Modelle für die Lehrerausbildung in Brasilien festlegten. Dies bedeutet, dass die davon betroffenen Hochschulen und Universitäten sich den neuen Bestimmungen anpassen mussten, um die Anerkennung der von ihnen ausgestellten Diplome zu sichern.

Auch die Ausbildung am IFPLA/UNISINOS blieb davon nicht verschont. Was diese ganz spezielle Ausbildung angeht, spielen jedoch auch andere Aspekte eine wichtige Rolle, da die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, die das IFPLA mitfinanziert, ebenfalls Anforderungen stellt. Welche Lösungen das IFPLA findet und welche Wege es geht, um den Anforderungen beider Seiten zu genügen, möchte ich im Folgenden darstellen.

Die Ausbildung am IFPLA/UNISINOS

Die Geschichte des Deutschunterrichts in Südbrasilien ist von der Geschichte der deutschen Einwanderung in dieser Gegend nicht zu trennen. In den ersten Jahren handelte es sich allerdings um Deutsch als Muttersprachen-Unterricht (DaM). Seit einigen Jahren ist es hauptsächlich Deutsch als Fremdsprachen-Unterricht (DaF), wobei nicht unberücksichtigt bleiben darf, dass ein Teil der Schüler mit Dialektkenntnissen in die Schule kommt. Es handelt sich in der Regel um einen moselfränkischen Dialekt, der in Südbrasilien unter anderem „Hunsrück“ genannt wird (vgl. BREDEMEIER 2005).

Seit Anfang des 20. Jahrhunderts spielt eine ganz bestimmte Schule eine sehr wichtige Rolle, was die Lehrerausbildung im Großraum Porto Alegre und teilweise im ganzen Bundesstaat Rio Grande do Sul betrifft. Es handelt sich um das *Instituto*

de Educação Ivoti (IEI), wie es heute heißt, bis zum Jahr 2000 noch *Escola Evangélica Ivoti* genannt. Das IEI hat seine Wurzeln in den Lehrerseminaren des frühen 20. Jahrhunderts (VOLKMANN 1999: 45). Als Anfang der 70er Jahre in Brasilien Deutschlehrermangel herrschte, kam es zu dem Vorschlag, den Absolventen dieser Schule ein Studium zu ermöglichen, da die Ausbildung an dem Institut ausschließlich zum Unterricht von der ersten bis zur vierten Klasse befähigte. Die Zahl der Absolventen im Fach Deutsch an der *Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul* (PUCRS) und an der *Universidade Federal do Rio Grande do Sul* (UFRGS) reichte nicht aus, um den Mangel zu decken. Aus verschiedenen Gründen kam es dann zu einem Abkommen zwischen der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen in Köln, der jesuitischen *Universidade do Vale do Rio dos Sinos* (UNISINOS) und der *Associação Evangélica de Ensino* (AEE), dem Träger des *Instituto de Educação Ivoti* und ab dann auch des *Instituto de Formação de Professores de Língua Alemã* (IFPLA).

Seit 1977 werden also Deutsch- und Portugiesischlehrer in Zusammenarbeit zwischen UNISINOS und IFPLA ausgebildet. Der Abschluss befähigt sie zum Einsatz von der fünften bis zur elften Klasse in den Fächern Portugiesisch und Deutsch und den entsprechenden Literaturen. Diese Ausbildung blickt auf eine beinahe 30jährige Geschichte zurück. Mehrere Änderungen der Curricula mussten durchgeführt werden, aber ich möchte mich in den folgenden Ausführungen auf das heute gültige Curriculum konzentrieren. Dieses hat als Grundlage zwei neue Gesetzgebungen, zum einen das neue Erziehungsgesetz *Lei de Diretrizes e Bases da Educação Nacional* (LDB), 9394/1996, welches das gesamte Schulwesen umfasst, zum anderen die Vorgaben des *Conselho Nacional de Educação* (CNE), CP2002 vom 29.02.2002. Die letztgenannte Regelung bezieht sich ausschließlich auf die Lehrerausbildungen und bestimmt, wie viele Unterrichtsstunden die verschiedenen Bereiche haben müssen, um eine solche Ausbildung vorweisen zu können. Sie sieht insgesamt 2.800 Stunden mit folgender Verteilung vor:

- 1.800 Unterrichtsstunden (à 50 Minuten) in den verschiedenen Bereichen, die die Ausbildung ausmachen (Portugiesisch, Deutsch, Methodik/Didaktik, Literatur),
- 400 Stunden Hospitation beziehungsweise Besuche in Schulen und anderen Einrichtungen, in denen die in Frage kommende Fremdsprache eine wichtige Rolle spielt,
- 400 Stunden Schulpraktika,
- 200 Stunden komplementär (Besuch von Seminaren, Kursen, Kongressen, Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft und anderes).

Darüber hinaus beeinflussen auch interne Uni-Beschlüsse, die als Reaktion auf die sozialwirtschaftliche Situation im Süden Brasiliens zu verstehen sind und die das Ergebnis langjähriger interner Diskussionen darstellen, wie zum Beispiel *Planejamento Estratégico* (PLANEST) im Kontext von Lernprogrammen, Lernen für das ganze Leben, Kompetenzen etc., das derzeitige Curriculum. Hervorgehoben werden muss, dass die neue Ausbildung eine starke Reduzierung des Unterrichtsstundenvolumens vorsieht, dass auf der anderen Seite die Stundenzahl der Hospitationen und der Schulpraktika erhöht wurde, wie auch das Stundenvolumen im komplementären Bereich. Gründe für diese Verkürzung der Studienzeit sind die Richtlinien des Erziehungsministeriums und die sozialwirtschaftliche Lage Brasiliens beziehungsweise der Studenten an privaten Universitäten. Denn kürzere, straffere Ausbildungen erlauben es, dass die Studenten das Studium frühzeitiger abschließen und so schneller in den Arbeitsmarkt kommen können.

Die neuen Curricula der Lehrerausbildung der UNISINOS werden seit August 2004 schrittweise eingeführt, wobei die alten Curricula langsam eingestellt werden. Drei thematische Großbereiche bestimmen diese neuen Curricula:

- *Fundamentos, Contextos e Identidades,*
- *Formação e Ação Pedagógica,*
- *Atuação docente.*

Die curriculare Basis bilden die Lernprogramme (*Programas de Aprendizagem*), eine Bündelung unterschiedlicher Seminare, Übungen und Vorlesungen, die sich alle nach denselben Kompetenzen richten. Die Lernprogramme basieren auf Forschungen, die innerhalb der Postgraduierungskurse (*Programas de Pós-Graduação*) der UNISINOS durchgeführt werden; sie verbinden Theorie und Praxis und ermöglichen jedem Studenten, sich vom großen Angebot eines Lernprogramms das herauszusuchen, was zu seiner eigenen Ausbildung gehört. Bestimmte Lernprogramme werden von den Studenten aller Lehrerausbildungen der UNISINOS besucht. Dabei geht es um die Ausbildung des Lehrers nach christlichen und holistischen Prinzipien, auf die der Jesuitenorden – als Träger der UNISINOS – großen Wert legt. Diese Programme sind (vgl. unten Abbildung 1):

- *Culturas, linguagem, educação,*
- *Formação docente,*
- *Conhecimento, ciência e método.*

Seminar/Übung	Unterrichts- stunden	Hospitations- stunden
<i>PA¹ Formação Docente</i>		
<i>Profissão Docente: Instituição e Políticas Educacionais</i>	60	20
<i>Teorias de Aprendizagem</i>	60	20
<i>Planejamento e Organização do Ensino</i>	60	20
<i>Ação Pedagógica e Avaliação</i>	60	20
<i>Projetos de Aprendizagem</i>	60	-
<i>PA Culturas, linguagens e educação</i>		
<i>Cultura, Diferença e Educação</i>	60	-
<i>História Social e Pensamento Educacional</i>	60	-
<i>PA Conhecimento, ciência e método</i>		
<i>Elementos de Metodologia Científica</i>	60	20
<i>Problemas Filosóficos e Antropológicos (HSC)</i>	60	-
<i>Ética e Bioética (HSC)</i>	60	-
<i>Atualidade Latino-americana, Cidadania e Educação (HSC)</i>	60	-
<i>PA Contextos e expressão lingüística</i>		
<i>Experimentação Textual</i>	60	

Abbildung 1: Auflistung der Seminare und Übungen

Die Lernprogramme, die ein auf die *Letras* - Studenten zugeschnittenes Angebot haben, sind:

- *Língua estrangeira e identidade cultural*
- *Contextos e expressão lingüística*
- *Fala em interação social*
- *Análise e reflexão lingüística*
- *Leitura como prática social*
- *Literatura em contexto*

Als Beispiel für das spezifische Lernprogramm *Língua estrangeira e identidade cultural* möchte ich die Seminare und Übungen auflisten, die im Bereich Fremdsprachen angeboten werden. Jeder Student schreibt sich in die Seminare und Übungen ein, die Bestandteil seiner Ausbildung sind, die anderen braucht er

¹ PA = Programa de Aprendizagem / Lernprogramm (MOURA 2005: 8).

nicht zu berücksichtigen (MOURA 2005). Für die Ausbildung **Portugiesisch-Deutsch** sind dies:

- *Recursos lingüísticos fundamentais em Alemão,*
- *Elementos de língua e cultura alemã,*
- *Identidade bilíngüe e aprendizagem de Alemão,*
- *Língua alemã: questões de variação e identidade,*
- *Ensino de Alemão no contexto brasileiro,*
- *Laboratório de ensino de Alemão,*
- *Estudos de gramática em língua alemã,*
- *Alemão no Ensino Fundamental e Médio,*
- *Estágio supervisionado no Ensino Fundamental e Médio: Alemão.*

Für die Ausbildung **Portugiesisch-Spanisch**:

- *Recursos lingüísticos fundamentais em espanhol,*
- *Elementos de língua e cultura hispânica,*
- *Identidade bilíngüe e aprendizagem de Espanhol,*
- *Língua espanhola: questões de variação e identidade,*
- *Ensino de Espanhol no contexto brasileiro,*
- *Laboratório de ensino de Espanhol,*
- *Espanhol: produção escrita e gramática,*
- *Estágio supervisionado no Ensino Fundamental e Médio: Espanhol.*

Für die Ausbildungen **Portugiesisch-Englisch**:

- *Recursos lingüísticos fundamentais em Inglês,*
- *Elementos de língua e cultura inglesa,*
- *Identidade bilíngüe e aprendizagem de Inglês,*
- *Língua inglesa: questões de variação e identidade,*
- *Ensino de Inglês no contexto brasileiro,*
- *Laboratório de Ensino de Inglês,*
- *Inglês no Ensino Fundamental e Médio,*
- *Tópicos de gramática do Inglês,*
- *Leituras sobre língua e cultura,*
- *Aprendizagem de Inglês como língua estrangeira,*
- *Estágio supervisionado no Ensino Fundamental e Médio: Inglês,*
- *Estágio supervisionado no Ensino Fundamental: Inglês,*
- *Estágio supervisionado no Ensino Médio: Inglês,*
- *Projetos de Ensino em Inglês / Língua Estrangeira,*
- *Seminário Avançado em Língua Inglesa.*

Das folgende Bild (Abb. 2) zeigt, wie die Seminare und Übungen des Lernprogramms *Língua estrangeira e identidade cultural* im Studienverlauf verteilt sind; es handelt sich um eine Darstellung, die ausschließlich die Aktivitäten der Ausbildung Portugiesisch-Deutsch beinhaltet:

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Cultura, diferença e educação	Problemas filosóficos e antropológicos	Ética e bioética	História social e pensamento educacional	Atualidade latino-americana, cidadania e educação	Trabalho de conclusão I	Trabalho de conclusão II
Profissão docente: instituições e políticas educacionais	Elementos de metodologia científica	Teorias da aprendizagem	Planejamento e organização do ensino	Ação pedagógica e avaliação	Sistema literário brasileiro	Estágio supervisionado no ensino fundamental: português
Recursos lingüísticos fundamentais em alemão	Experimentação textual	Fundamentos de morfologia	Fundamentos de sintaxe	Leitura em perspectiva discursiva	Estudos de gramática em língua alemã	Estágio supervisionado no ensino médio: português
Concepções de gramática	Noções básicas de lingüística	A narrativa literária do Brasil	Poesia brasileira	Elementos de língua latina	O leitor e o texto em língua alemã	Produção textual em interação social
Fundamentos teóricos da literatura	Elementos de língua e cultura alemã	Identidade bilíngüe e aprendizagem de alemão	Língua alemã: questões de variação e identidade	Ensino de alemão no contexto brasileiro	Estágio supervisionado no ensino fundamental e médio: alemão	Semântica e suas interfaces
Contextos e organização do discurso				Alemão no ensino fundamental e médio	Laboratório de ensino de leitura e escrita	Literatura de expressão alemão e identidade cultural
				Laboratório de ensino de alemão		

Abbildung 2: Seminare und Übungen im Studienverlauf – die Zahlen beziehe sich auf die Semester (vgl. MOURA 2005)

Konflikte – Probleme – Schwierigkeiten

Die Tatsache, dass auch für die doppelten Lehrbefähigungen Portugiesisch-Deutsch, Portugiesisch-Spanisch und Portugiesisch-Englisch die Zahl der Unterrichtsstunden verkürzt wurde, brachte erhebliche Schwierigkeiten mit sich, da diese Studenten in zwei Fächern ausgebildet werden und das straffere Curriculum nach Ansicht vieler dies beinahe verhindert. Was die Portugiesisch-Deutsch-Ausbildung angeht, müssen die Anforderungen der Zentralstelle für

das Auslandsschulwesen, die hohen Wert auf die sprachliche und didaktisch-methodische Qualifikation legt, ebenfalls berücksichtigt werden.

Die Lösung, die gefunden wurde, ist ein großes Angebot an nicht offiziellen Seminaren und Übungen, die für die Stipendiaten je nach Empfehlung des Dozentenkollegiums Pflicht sind. Dieses nicht offizielle Angebot sieht die folgenden Seminare und Übungen vor, wobei die Sprachseminare von denjenigen besucht werden müssen, die bei der Aufnahme Defizite in ihren Deutschkenntnissen aufweisen. Alle anderen Seminare müssen von allen Stipendiaten besucht werden:

1. Semester Sprachseminar I
Sprachseminar II
2. Semester Sprachseminar III
Einführung in die allgemeine Didaktik
Einführung in die Literaturdidaktik
3. Semester Landeskunde der deutschsprachigen Länder
Vorbereitung auf DSD II
4. Semester Theater und Körpersprache im Fremdsprachenunterricht
Methodik und Didaktik (mit erstem Unterrichtsversuch in der Grundschule)
5. Semester Geschichte Deutschlands im europäischen Kontext
7. Semester Vorbereitung auf KDS
8. Semester Geschichte der deutschen Einwanderung in Südbrasilien
Vorbereitung auf KDS (BREUNIG 2002).

Diese 13 Seminare, die also parallel zum offiziellen Curriculum angeboten werden, bedeuten weitere 780 Unterrichtsstunden, die die Stipendiaten belegen müssen, und ermöglichen so eine bessere Ausbildung. Gleichzeitig stellen sie einen Widerspruch dar, denn die Tatsache, dass sie angeboten werden, beweist, dass die vom brasilianischen Staat auferlegten und von den Universitäten umgesetzten Richtlinien den an einen zukünftigen Fremdsprachenlehrer gestellten Anforderungen nicht entsprechen.

Schlusswort

Ich hoffe, es ist mir gelungen, das seit 2004 gültige Curriculum der Ausbildung am IFPLA/UNISINOS in seinem Spannungsfeld kurz darzustellen. Die Tatsache, dass es sich um eine in Brasilien anerkannte Ausbildung handelt, die jedoch von der Bundesrepublik Deutschland mitfinanziert wird, prägt dieses Spannungsfeld sehr stark. Um anerkannt zu werden, muss sie die brasiliani-

sche Gesetzgebung beachten. Um weiterhin finanziert zu werden, muss den Anforderungen des Förderrahmens der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen entsprochen werden. Dass dies kein einfacher Weg ist, kann man aus meinen Ausführungen entnehmen. Andererseits möchte ich hervorheben, dass es sich um ein gelungenes Modell handelt, denn die meisten der ausgebildeten Lehrer arbeiten als Deutschlehrer, viele davon sind darüber hinaus auch außerhalb des unmittelbaren Einzugsgebiets des IFPLA tätig.

Literatur

BRASIL. *Lei de Diretrizes e Bases da Educação Nacional 9394 de 20 de dezembro de 1996*. In: Diário Oficial da União, Brasília, 23 dez. 1996.

BREDEMEIER, Maria Luísa Lenhard. "Die Deutschlehrrerausbildung in Südbrasilien und der brasilianische Arbeitsmarkt für DaF-Lehrer." In: FISCHER, Eliana / GLENK, Eva / MEIRELES, Selma (Hg.): *Akten des XI. Lateinamerikanischen Germanistenkongresses – Band 3*. São Paulo, Monferrer 2005, 17-23.

BREUNIG, Darli. *IFPLA-Bericht des Jahres 2002*. São Leopoldo, Instituto de Formação de Professores de Língua Alemã 2003 (Unveröffentlichter Bericht).

MOURA, Adila Beatriz Naud de. *Projeto Político-Pedagógico do Curso de Letras*. São Leopoldo, UNISINOS 2005 (Unveröffentlichtes Pädagogisches Projekt).

VOLKMANN, Walter. *O Instituto de Formação de Professores de Língua Alemã*. São Leopoldo, UNISINOS 1999. Dissertação (Mestrado em Educação), Centro de Ciências Humanas, Universidade do Vale do Rio dos Sinos, 1999.